

Lösungen zu MOTIVE A2 Arbeitsbuch Lektion 9_18

Deutsch als Fremdsprache
Hueber Verlag GmbH und Co. KG

Lektion 9: Warum rufst du nicht an?

A

- 1 **a** Brief **b2** Nachricht, simsens **c9** telefonieren, anrufen **d1** chatten **e8** twittern **f3** Blog, bloggen
g5 Postkarte **h4** sozialen Netzwerk **i6** skype
- 2 **b** Faxgerät **c** Telefon **d** Handy **e** skype **f** telefoniere **g** chatte **h** simse **i** sozialen Netzwerk **j**
Postkarten **k** Briefe **l** anrufen **m** Nachricht
- 3 **a** falsch **b** richtig **c** falsch **d** richtig **e** falsch **f** richtig

	dass-Satz		
	dass		Verb
Ich glaube nicht, Ich glaube schon,	dass	es seit 1957 Anrufbeantworter	gibt.
		alle Internetnutzer im Internet	einkaufen.
		die Vorwahl für einen Anruf in Deutschland 0049	ist.
		nur wenige Menschen Computer schön	finden.
		die meisten Internetnutzer in Asien	leben.

- 4 **b** Julia und Sonja sagen, dass sie auf ihrer Reise einen Blog schreiben möchten. **c** Torsten sagt, dass zwei Monate ohne Computer eine interessante Erfahrung für ihn waren. **d** Frau Herbst sagt, dass sie jeden Tag mit ihrem Mann skypet. **e** Kerstin sagt, dass sie noch nie eine Postkarte geschrieben hat. **f** Ralf sagt, dass seine Mutter ihn jedes Wochenende anruft.
- 5 **b** Karotten → Kartoffeln **c** halb zwei → halb drei **d** Haustür → Balkontür
- 6 **a** ... der Zug um 9:30 Uhr abfährt **b** ... Salat, Kartoffeln und Milch einkauft, ... Salat Karotten und Milch einkauft **c** ... um halb drei fertig ist, ... um halb zwei fertig ist **d** ... die Balkontür offen ist, ... die Haustür offen ist
- 7 **a** Verkehrsmittel: der Bus (-se), die U-Bahn (-en), ankommen, das Auto (-s), zu Fuß gehen, das Flugzeug (-e), die Straßenbahn (-en), das Gepäck (Sg.) **b** Lebensmittel: der Orangensaft (-:e), der Kühlschrank (-:e), die Kartoffel (-n), das Ei (-er), schmecken, das Fleisch (Sg.) **c** Gesundheit: das Medikament (-e), die Praxis (Praxen), die Schmerzen (Pl.), das Fieber (-), die Apotheke (-en), Gute Besserung! **d** Wetter: der Grad (Sg.), die Sonne (Sg.), heiß
- 8 **b** sind, gewandert **c** haben, gemacht **d** haben, gegessen **e** gibt **f** Könnt, abholen; Rolf möchte Antwort 2 hören.
- 9 haben ... gemacht – machen, haben ... gegessen – essen

B

1 **b** gute **c** das Opfer **d** dumme **e** im Internet **f** Brille **g** anonym **h** im Bett **i** Schulleiterin **j** eine Lösung gefunden **k** Jugendlichen

2

ge-...-en	ge-...-t
hat ... gesehen (sehen)	hat ... gezeichnet (zeichnen)
ist ... geblieben (bleiben)	hat ... gedacht (denken)
sind ... gegangen (gehen)	haben ... gelöscht (löschen)
haben ... gefunden (finden)	haben ... gemacht (machen)
haben ... gesprochen (sprechen)	

3

ge-...-en	ge-...-t
finden – hat gefunden	warten – hat gewartet
fahren – ist gefahren	zählen – hat gezählt
geben – hat gegeben	suchen – hat gesucht
nehmen – hat genommen	fragen – hat gefragt
	kaufen – hat gekauft
	leben – hat gelebt
	hören – hat gehört

a Die meisten Verben, Einige wichtige Verben **b** Die meisten Verben, Einige wichtige Verben

4 **a** sind, angekommen, hat, abgeholt, haben, ausgepackt, mitgekommen, seid **b** habe, angerufen, haben, zurückgerufen, haben, eingeladen, haben, zugehört

5 **b** lernen → gelernt **c** ist → sind **d** schreiben → geschrieben **e** wartet → gewartet **f** Seid → Habt

6 hat ferngesehen, hat angefangen, ist ausgegangen, hat angezogen, hat ausgesehen

7 **a** angezogen **b** habe, ferngesehen **c** hat, angefangen **d** hat, aufgeräumt **e** sind, ausgegangen **f** hat, ausgesehen

8

be-:	hat besucht, hat bekommen, hat bezahlt
er-:	hat erraten, hat erlaubt, hat erzählt
ent-:	hat entfernt, hat entschuldigt
ver-:	hat verloren, hat verkauft, hat verdient, hat verstanden
ge-:	hat gefallen, hat gewonnen, hat gehört
über-:	hat übernachtet, hat überwiesen
unter-:	hat unterschrieben
-ieren:	hat verloren, hat repariert, hat telefoniert, hat diskutiert, ist passiert

9 **b** Hast du schon einmal ein Handy verloren? **c** Hast du schon einmal mit einem anderen Namen unterschrieben? **d** Hast du schon einmal im Bus die Fahrkarte nicht bezahlt? **e** Hast du schon einmal eine falsche Geschichte erzählt? **f** Hast du schon einmal in einem Zelt übernachtet? **g** Hast du schon einmal bei einem Glücksspiel gewonnen?

C

1 1ef 2bcd

2 b1 Wie c2 Haben d1 Was e2 Wo f2 Wie lange g1 Müssen h1 Wie viel

3

	indirekter Fragesatz		Verb
	ob / Fragewort		
Er will wissen,	b wie	man zum Gasthof Berger	kommt.
Er möchte wissen,	c ob	sie auch ein Schwimmbad im Garten	haben.
Er möchte gern wissen,	d was	sich Peter zum Geburtstag	wünscht.
Er fragt Gertrude,	e wo	Anna jetzt	wohnt.
Er fragt auch,	f wie lange	das Fest bei Anna	dauert.
...,	g ob	Gertrude und er (sie) am Abend	tanzen müssen.
	h wie viel	ein Zimmer im Gasthof Berger	kostet.

4 **a** Wie spät ist es? Hast du keine Uhr? **b** Möchten Sie etwas essen? Gibt es Suppe? **c** Wie viel kostet das Kleid? Welches Kleid meinen Sie? **d** Wie komme ich zum Hauptplatz? Wollen Sie mit dem Bus fahren oder zu Fuß gehen?

5 **b** kaufe, ein **cG** hat, angefangen **dG** packe, ein **e**– Hast, eingeladen **fG** ziehst, an/hast, angezogen **g**– hole, ab **h**– Hast, abgeholt

Aussprache

a Beginnt sie um neun → oder erst um zehn? ↘ Ich frage mich, → ob Jasmin auch zum Standesamt kommt. ↘ Was meinst du? ↘ Hat Karin sie auch eingeladen? ↗ **b** Weißt du, → wie man zum Standesamt kommt? ↗ Ich hoffe, → dass wir nicht weit fahren müssen. ↘ **c** Sag mir bitte, → was ich anziehen soll. ↘ Soll ich den Rock → oder soll ich doch lieber das Kleid anziehen? ↘

Schreibwerkstatt

1 **a** Sie hat eine Einladung zum Straßenfest bekommen. **b** Sie muss absagen. Livias Mutter feiert ihren sechzigsten Geburtstag. Livias Familie fährt an dem Tag nach Köln.

2 Lösungsvorschlag: **Livia und Anita** geht gut, wollen sich wiedersehen **Anitas Kinder** ... 15; Sohn Kevin 18 Jahre alt; hat gerade seine Führerscheinprüfung bestanden **Anitas Beruf** arbeitet jetzt wieder als Krankenschwester, Job macht Spaß, muss auch in der Nacht arbeiten **Anitas Arbeit für das Straßenfest** viel Essen bestellt, Pizza, Nudelsalat, Musik **das Straßenfest (Wochentag und Uhrzeit)** Samstag, 14:00 Uhr

3 Lösungsvorschlag:

Liebe Livia, wir haben uns lange nicht gesehen. Uns geht es gut. Wie geht es Dir? Unsere Tochter Emma ist vor einem Monat 15 geworden. Kevin ist 18 und hat gerade seine Führerscheinprüfung bestanden. Kannst Du das glauben? Ich arbeite jetzt wieder als Krankenschwester. Der Job macht mir Spaß, aber ich muss oft auch in der Nacht arbeiten. Meine Kollegen und Kolleginnen sind nett und freundlich, manchmal gehen wir zusammen aus. Ich möchte Dich sehr gern sehen. Hast Du vielleicht am Samstag Zeit? Wir haben ein kleines Straßenfest organisiert und möchten Euch auch einladen. Ich habe Pizza und Nudelsalat bestellt und für den Abend habe ich Musik organisiert. Das wird bestimmt schön. Ich hoffe, dass Ihr kommen könnt. Das Fest fängt um 14:00 Uhr an. Unsere Adresse kennst Du ja. Ich freue mich auf Deine Antwort! Liebe Grüße Anita

- 5 Lösungsvorschlag:
 Liebe Livia, wie war die Geburtstagsfeier bei Deiner Mutter? Ihr hattet sicher viel Spaß. Unser Straßenfest war super: das Essen war lecker, die Musik war toll und ich war sehr glücklich. Herzlichen Dank für Deine Einladung, ich besuche Dich gern. An welchem Tag hast Du Zeit, am Samstag oder am Sonntag? Könntest Du mir bitte auch deine Adresse schreiben? Ich kann sie leider nicht finden. Oder möchtest Du vielleicht lieber zu mir kommen? Schreib mir bald zurück. Ich freue mich auf Deine Antwort und auf das Wochenende. Liebe Grüße Anita

Lektion 10 Passt der Rock?

A

- 1 a2 c6 d1 e5
- 2 Nasen D, S Augen D, S, T Münder D, T, S
- 3 b Tinas Nase ist länger als Davids Nase. c Steffis Augen sind größer als Davids Augen. d Steffis Augen sind kleiner als Tinas Augen. e Steffis Mund ist größer als Davids Mund.
- 4 lauter, älter, kälter, mehr, lieber, besser
- 5 b kälter c mehr d lauter e besser f älter g gesünder h lieber
- 6 a Alexanders Wohnung ist kleiner als Susannes Wohnung. b Der Winterurlaub ist so lang wie der Sommerurlaub. c Der Flug von Berlin nach Frankfurt ist schneller als die Zugfahrt. d Herr Meier ist so alt wie Frau Schober. e Der „Bali“-Orangensaft ist billiger als der „Moli“-Orangensaft.
- 7 Lösungsvorschlag: Das Fitnesscenter B hat mehr Trainer als das Fitnesscenter A. Das Fitnesscenter B ist länger geöffnet als das Fitnesscenter A. Das Fitnesscenter B ist größer als das Fitnesscenter A. Das Fitnesscenter B hat modernere Trainingsgeräte als das Fitnesscenter A. Das Fitnesscenter A ist billiger als das Fitnesscenter B. Mir gefällt das Fitnesscenter A besser als das Fitnesscenter B.
- 8 interessant – langweilig, alt – jung, schlank – dick, kurz – lang, ruhig – laut, schlecht – gut, gefährlich – ungefährlich, hässlich – schön, bekannt – unbekannt, warm – kalt, zufrieden – unzufrieden, weiß – bunt
- 9 Lösungsvorschlag: b der Winter in meinem Heimatland ist kälter und länger als in Deutschland. c Meine Lieblingsmusik ist ruhiger als andere Musik. d Mein Lieblingsrestaurant ist schöner und billiger als andere Restaurants. e Urlaubszeit ist interessanter als Arbeitszeit. f Ich bin älter als meine Freundin.
- 10 b die Bluse (-n) c die Handtasche (-n) d der Rock (:-e) e der Anzug (:-e) f die Kappe (-n) g die Stiefel (Pl.) h die Handschuhe (Pl.) Adjektive praktisch, dunkel, hell
- 11 Es fehlen: die Jacke (-n), das Kleid (-er), die Hose (-n), die Jeans (Pl.), das Hemd (-en), der Pullover (-), der Mantel (:-), die Schuhe (Pl.), das T-Shirt (-s)

B

- 1** a Kleidungsstücke. b eine Hose kürzer machen. c dass es zu viele Pullover in Größe XXXL gibt. d in einer halben Stunde e hat einen Fehler gemacht.
- 2** b Könnte ich die Rechnung haben? c Könnte ich ein Einzelzimmer haben? d Könnte ich mit euch im Auto mitfahren? e Könnte ich noch ein Mineralwasser haben? f Könnte ich mit Ihnen den Platz tauschen? g Könnte ich ein Medikament gegen Kopfschmerzen bekommen?
- 3** 1e 2bf 3cd
- 4** b4 Bezahlt das für mich! c3 Steigen Sie ein! d6 Hol am Nachmittag das Paket ab! e1 Zeigt mir die Fotos! f2 Hören Sie zu!
- 5** b Würdet/Könntet ihr bitte für mich bezahlen? c Würden/Könnten Sie bitte einsteigen? d Würdest/Könntest du bitte am Nachmittag das Paket abholen? e Würdet/Könntet ihr mir bitte die Fotos zeigen? f Würden/Könnten Sie bitte zuhören?
- 6** b Die Schuhe, im Kleidergeschäft c Der Fisch, im Restaurant d Der Salat, im Restaurant e Das Kleid, im Kleidergeschäft
- 7** Lösungsvorschlag: b Die Pizza schmeckt mir, die nehme ich. c Die Hose passt mir nicht, die nehme ich sicher nicht. d Das Hemd gefällt mir, das nehme ich. e Der Orangensaft schmeckt mir nicht, den nehme ich nicht.
- 8** c K d K e K f V g V h V i K j K k V l V m K n V
- 9** Lösungsvorschlag: a Guten Tag, kann ich Ihnen helfen? – Ja, könnte ich eine Hose probieren? – Welche Größe brauchen Sie? – Ich habe Größe 56. – Einen Moment, ich bringe Ihnen die Hose sofort. Passt die Hose? – Sie ist ein bisschen zu lang. – Wir können die Hose kürzer machen. b Guten Tag, kann ich Ihnen helfen? – Ja, ich möchte Schuhe kaufen. – Welche Größe brauchen Sie? – Ich habe Größe 41. – Einen Moment. Ich bringe Ihnen die Schuhe sofort. Passen Ihnen die Schuhe? – Sie sind zu eng. – Versuchen Sie mal Größe 42. c Guten Tag, kann ich Ihnen helfen? – Ja, könnte ich einen Pullover probieren? – Welche Größe brauchen Sie? – Ich brauche Größe L. – Einen Moment, ich bringe Ihnen den Pullover sofort. Passt Ihnen der Pullover? – Der Pullover passt mir nicht, er ist zu weit. – Versuchen Sie mal Größe M. d Guten Tag, kann ich Ihnen helfen? – Ja, ich möchte ein T-Shirt kaufen. – Welche Größe brauchen Sie? – Ich habe Größe S. – Passt das T-Shirt? – Nein, es ist zu klein. Könnte ich es eine Nummer größer haben? – Einen Moment, ich bringe Ihnen das T-Shirt sofort.
- 10** a Wie oft kaufst du Kleidung? b Kaufst du gern Kleidung? c Mit wem gehst du gern einkaufen? d Sind Sonderangebote für dich wichtig? e Bestellst du Kleidung online? f Welche Kleidung kaufst du gern?
- 11** Lösungsvorschlag: a Jeden Monat. b Ja, ich liebe es, schöne Kleidung zu kaufen. c Ich gehe gern allein einkaufen. d Ja, Kleidung ist sehr teuer. e Ja, ich bestelle oft Kleidung im Internet. Da kann ich die Sachen in zu Hause anprobieren. f Ich kaufe am liebsten Kleider und Röcke.

C

1 **b3 c6 d8 e7 f9 g1 h4 i5**

2 **a** pessimistisch **b** ruhig **c** komisch **d** unsympathisch **e** aktiv **f** vorsichtig

3

	Alter	Größe	Hobbys
Jana = Z	30 Jahre	1 Meter 78	Radfahren, Golf
Isabel = Y	32 Jahre	1 Meter 72	Lesen, Schwimmen
Juliane X	40 Jahre	1 Meter 76	Garten, Hockey, Geige

4 am attraktivsten, am besten, am größten, am liebsten, am schnellsten, am billigsten, am schwierigsten

5 **b** am besten **c** am billigsten **d** am größten **e** am ältesten **f** am liebsten

6 Lösungsvorschlag: **a** Der Rock ist eleganter als die Jeans. Am elegantesten ist das Kleid. Die Schuhe sind billiger als die Stiefel. Am billigsten ist das T-Shirt. **b** Die U-Bahn ist praktischer als der Bus. Am praktischsten ist das Fahrrad. Der Zug ist schneller als das Schiff. Am schnellsten ist das Flugzeug. **c** Fisch ist gesünder als Pommes frites. Am gesündesten ist Salat. Schokolade ist teurer als Zucker. Am teuersten ist Kuchen. **d** Der Computer ist wichtiger als der Fernseher. Am wichtigsten ist das Handy. Der Bleistift ist praktischer als der Radiergummi. Am praktischsten ist der Schreibtisch.

7 **b7** besser **c5** langsamer **d8** sicherer, besser **e3** schlecht **f6** interessanter, mehr

Aussprache

1 ich, eilig, Liebig, pünktlich, nicht, stressig, wirklich, ungemütlich, wichtig, billig, hoffentlich, Liebig, natürlich, fleißig, sicher, wirklich, wichtig, möglich, Liebig, nicht, ruhig, Liebig, ich, lustig

2 sportlich, langweilig, gemütlich, selbstständig, wichtig, ruhig, glücklich, fleißig, freundlich, hässlich, traurig

Schreibwerkstatt

1 **a** eine Hose, eine Bluse **b** wie man am besten bezahlt., ob man die Kleider behalten muss.

2 Lösungsvorschlag:

Liebe Tanja, ich kaufe gern im Internet ein, weil die Produkte dort manchmal billiger sind. Ein Einkauf im Internet ist praktischer, weil man auch am Sonntag oder in der Nacht einkaufen kann. Es ist auch einfacher, weil man die Kleider mit der Post bekommt. Man kann die Kleidungsstücke zu Hause probieren und danach zurückschicken. Kauf ruhig im Internet ein. Viele Grüße Tina

3 **a** Tanja hat eine Hose und eine Bluse gekauft. **b** Sie möchte die Hose umtauschen, weil sie zu klein ist. Sie möchte die Bluse umtauschen, weil sie die Bluse in einer anderen Farbe haben möchte. **c** Die Firma akzeptiert den Umtausch der Hose, weil Tanja sie vor 10 Tagen gekauft hat. Die Firma akzeptiert den Umtausch der Bluse nicht, weil Tanja sie schon vor zwei Monaten gekauft hat.

4 Lösungsvorschlag:
 Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe bei Ihnen eine Hose und eine Bluse gekauft. Die Hose passt leider nicht, sie ist zu klein. Ich brauche die Hose eine Nummer größer. Ich habe die Bluse in Rot gekauft und möchte sie in einer anderen Farbe haben. Könnten Sie mir die Bluse in Blau schicken? Ich schicke die Hose und die Bluse zurück. Mit freundlichen Grüßen
 Tanja Gerber

Lektion 11: Gehört der Hund Ihnen?

A

1 **a** Sendung, handeln, Frau Peters **b** Alma, Ruhe, Jugendliche, unhöflich **c** Wohngemeinschaft, Rada, Chefin, Rada, akzeptieren **d** Olli, draußen

2 wollte sehen, durfte leben, wollte spielen, konnte/wollte akzeptieren, darf spielen

3

	Präteritum (früher)	Präsens (jetzt)
ich/er/es/sie (Sg.) /man	konnte, musste, wollte, durfte, sollte, mochte	kann, muss, will, darf, soll, mag
du	konntest, musstest, wolltest, durftest, solltest, mochtest	kannst, musst, willst, darfst, sollst, magst
wir/sie (Pl.)/Sie	konnten, mussten, wollten, durften, sollten, mochten	können, müssen, wollen, dürfen, sollen, mögen
ihr	konntet, musstet, wolltet, durftet, solltet, mochtet	könnt, müsst, wollt, dürft, sollt, mögt

4 **a** mochte **b** wollen, kann, muss **c** Konntest, wollte **d** Durftest, wollte, wollten **e** sollten, konnte

5 **b** Warum hast du den Brief nicht weggeschickt? Ich wollte ihn wegschicken, ... **c** Warum hast du nicht eingekauft? Ich wollte einkaufen, ... **d** Warum hast du nicht zurückgerufen? Ich wollte zurückrufen, ... **e** Warum hast du nicht aufgeräumt? Ich wollte aufräumen, ...

6 **b** wollte **c** wollte **d** durfte **e** wollten **f** mochte **g** wollte **h** konnte **i** musste

7 Lösungsvorschlag: **b** spazieren gehen ☺, im Büro arbeiten ☹, Er sollte im Büro arbeiten, aber er wollte spazieren gehen. **c** den Fernseher reparieren ☹, ins Kino gehen ☺, Er sollte den Fernseher reparieren, aber er wollte ins Kino gehen. **d** Lebensmittel einkaufen ☹, ein Buch lesen ☺, Er sollte Lebensmittel einkaufen, aber er wollte ein Buch lesen. **e** Rad fahren ☺, im Garten arbeiten ☹, Er sollte im Garten arbeiten, aber er wollte Rad fahren. **f** kochen ☹, ins Restaurant gehen ☺, Er sollte kochen, aber er wollte ins Restaurant gehen.

8 **a** wollten, werden, wollte Clown werden, will selbstständig werden **b** mag, mochte **c** Könnt, spielen, konnten, spielen, können, spielen

9 Lösungsvorschlag: **a** Früher mochte ich kein Gemüse. Heute mag ich kein Fleisch. **b** Als Kind wollte ich nicht gern ins Bett gehen. Heute mag ich nicht gern aufstehen. **c** Als Kind konnte ich gut Tennis spielen. Heute kann ich gut singen. **d** Als Kind durfte ich nicht viel am Computer spielen. Heute darf ich nicht lange schlafen.

B

1 **a** 2B **b** 7B **d** 6B **e** 3A **f** 5A **g** 4B

2 **2** Heinrich Winter will wissen, warum sie freinehmen will. **3** Judith Fleischer sagt, dass ihr Hund nicht allein zu Hause bleiben kann. **4** Heinrich Winter fragt, warum ihre Kinder nicht auf Trixi aufpassen können. **5** Judith Fleischer fragt, warum er ihr nicht einfach freigeben kann. **6** Heinrich Winter sagt, dass sie morgen die Pläne nach München schicken müssen. **7** Heinrich Winter sagt, dass sie ihren Hund mitbringen kann.

3 **a** ..., weil er Angst hat. **b** ..., weil sie Hunde süß findet. **c** Weil sie eine Hundeallergie hat, ...

4

		weil-Satz weil		Verb
a	Robert findet ein Hundeverbot gut,	weil	er Angst	hat.
b	Helga findet ein Hundeverbot nicht gut,	weil	sie Hunde süß	findet.
weil-Satz weil		Verb		
c	Weil	sie eine Hundeallergie	hat,	findet Karin ein Hundeverbot sehr gut.

5 **a** Weil mein Mann nach Italien fliegen muss. Weil meine Eltern im Urlaub sind. **b** Weil sie krank war. Weil sie beruflich ins Ausland fahren musste. Weil gestern ein Feiertag war. **c** Weil ich die Farbe nicht mag. Weil ich lieber einen Pullover anziehe. Weil die Hose zu kurz ist. **d** Weil ich kein Geschenk hatte. Weil ich arbeiten musste. Weil ich keine Einladung bekommen habe.

6 **b** Weil **c** weil **d** dass **e** dass **f** weil

7 **a3** ... Cybermobbing geworden ist. **b7** Kevin geht heute wieder gern zur Schule, weil die Schulleiterin eine Lösung finden konnte. **c8** Schönheitsoperationen sind in Deutschland sehr beliebt, weil viele Menschen mit ihrem Aussehen nicht zufrieden sind. **d2** Nach einem Unfall muss man für eine Schönheitsoperation nichts bezahlen, weil die Krankenkasse die Arztrechnung nach einem Unfall bezahlt. **e5** Das Internet macht Mobbing für die Täter einfach, weil sie anonym bleiben können. **f4** Frau Peters sieht „Pinguin, Robbe & Co“ jede Woche, weil sie Zoosendungen mag. **g1** Der Tierpfleger Thomas Dörflein musste Knut mit der Flasche füttern, weil die Eisbärenmutter ihr Kind nach der Geburt nicht annehmen wollte. **h6** Thomas Dörflein durfte mit Knut bald nicht mehr spielen, weil der Eisbär schnell groß und gefährlich geworden ist.

8 **7b** Die Schulleiterin konnte eine Lösung finden, deshalb geht Kevin heute wieder gern zur Schule. **8c** Viele Menschen sind mit ihrem Aussehen nicht zufrieden, deshalb sind Schönheitsoperationen in Deutschland sehr beliebt. **2d** Die Krankenkasse bezahlt die

Arztrechnung nach einem Unfall, deshalb muss man nach einem Unfall für eine Schönheitsoperation nichts bezahlen.

9 **b** die Birne **c** der PIN-Code **e** die Speicherkarte **f** die Batterien **g** die Heizung **h** der Strom **i** kein Papier **j** der CD-Player

10 **1 a** warum sie die Brille vergessen hat. **f** ob die Batterien in der Taschenlampe neu sind? **h** dass kein Strom aus der Steckdose kommt. **i** weil kein Papier mehr da ist. **2 c** aber der PIN-Code ist falsch. **d** und der Drucker funktioniert wieder. **e** denn die Speicherkarte ist schon voll. **g** sondern das Fenster war offen. **j** oder der CD-Player spielt es für dich. **3 b** deshalb funktioniert das Licht nicht.

C

1 **b** weil, Schafe, Schafe, schlafen **c** weil, froh **d** dass, Grenze **e** und, Schaf **f** aber **g** denn, Schafe, Formular **h** und, Konto

2 **a** A Die Wölfe müssen weg, weil sie auch für Menschen gefährlich werden können. **b** B Früher konnten Wölfe in den Alpen gut leben und auch heute können wir mit ihnen zusammenleben. **c** A Wir sind sicher, dass auch die Touristen in der Nacht keine Wölfe hören wollen. **d** B Wölfe sind Wildtiere, aber sie sind nicht gefährlich für die Menschen. **e** A Wir wissen am Abend nie, ob noch alle Tiere am nächsten Tag leben. **f** B Wir können nicht verstehen, wieso die Bauern keine Hunde kaufen.

3 **b** der Strand (:-e) **c** die Stadt (:-e) **d** die Autobahn (-en) **e** das Land (hier: Sg.) **f** das Feld (-er) **g** das Dorf (:-er) **h** der Wald (:-er) **i** der Fluss (:-e) **j** der See (-n) **k** das Tal (:-er) **l** der Berg (-e)

4 **a** Deutschland **b** See, Deutschland, Österreich, Schweiz **c** Berge, Österreich, Schweiz **d** Strände, Deutschland **e** Fluss, Deutschland, Österreich **f** Autobahnen, Deutschland

5 Lösungsvorschlag: Mein Heimatland ist Vietnam. Es ist 330.000 Quadratkilometer groß. Im Norden ist die Grenze zu China, im Westen sind die Grenzen zu Laos und Kambodscha. Im Osten und im Süden ist das Meer. Dort gibt es schöne Strände. In der Mitte gibt es Berge. Die meisten Menschen leben im Norden und im Süden, in den großen Städten.

6 Auf Bild A fehlen ein Fisch, eine Wolke und das Schiff. Auf Bild B fehlen ein Schaf, der Mond und der Wald rechts neben der Straße. Auf Bild C fehlen die Katze auf dem Weg, der Vogel auf dem Haus und die Blumen links neben dem Weg.

7 **b** Zwischen dem Stern und dem Mond ist eine Kuh. **c** Links neben dem Blatt sieht man ein Schwein. **d** Vor der Sonne ist eine Wolke. **e** Auf der Wolke sieht man einen Vogel. **f** Unter der Wolke sind eine Katze und ein Huhn. **g** Ganz hinten, neben der Wolke ist ein Hund. **h** Über dem Hund ist eine Blume. **i** Zwischen der Wolke und dem Stern ist ein Pferd.

Aussprache

1 Wort 1: **d, e, f, h, i, j** Wort 2: **b, c, g**

Schreibwerkstatt

Lösungsvorschlag:

	früher	heute
Marianne	in den kleinen Geschäften im Dorf einkaufen, in den Wald gehen und dort spielen, wollte ausgehen und durfte nicht	zehn Kilometer mit dem Auto fahren, fast keine kleinen Geschäfte mehr, Wald gibt es nicht mehr, dort jetzt Autobahn, oft nicht in Stimmung für die Disco
Petra	keine Ahnung von Internet, telefonieren (sehr teuer) oder Briefe schreiben (Brief ist erst nach 10 Tagen angekommen)	skypen
Jakob	mit dem Motorrad ins Einkaufszentrum oder in die Stadt, wissen, wann und wie lange die Geschäfte geöffnet haben, einen Verkäufer fragen oder alles selbst im Geschäft suchen	zu Hause sitzen und einkaufen, wann man will, sehr praktisch, für das Konto nicht so gut

2 Individuelle Lösung

3 Lösungsvorschlag: Ich bin gerade mit dem Auto zu meiner Tante gefahren. Früher hatte ich noch keinen Führerschein. Vor drei Jahren musste ich noch mit dem Zug zu meiner Tante fahren. Das hat manchmal sehr lange gedauert. Aber ich konnte im Bus ein Buch lesen. Heute fahre ich selbst, das geht schneller. Aber ein Auto ist auch teuer.

Lektion 12: Regnet es morgen?

A

1 **b6 c5** kühlen **d2** Technik **e4** ungefährlich **f1** Gericht, Wiesen

2 **a** a, c, f **b** b, d, e – glaubten, wussten, kamen, waren, machten, gab

3 **b** wir lernen **c** sie suchen **d** du wartest **e** ihr braucht **f** Herr Gutmann bezahlt **g** wir hören **h** Pia und Jan kochen **i** es regnet **j** ich frage **k** Silvia lebt **l** man arbeitet

4 **b** zeigte **c** arbeitete **d** wartete **f** hörte **e** lernte

5 **b** B sahen sich an – sich ansehen **c** C stand – stehen; sah – sehen; kam – kommen **d** C sprachen – sprechen **e** A lief – laufen; waren – sein; kamen – kommen **f** B nahm – nehmen **g** A fand – finden **h** B aß – essen; trank – trinken; war – sein; rief an – anrufen **i** B schrieb – schreiben; war – sein; bekam – bekommen **j** C fuhr – fahren; wurde – werden

6 **b** Im 17. Jahrhundert **c** In den letzten Jahren **d** Vor fünfzehn Jahren **e** im Jahr 1980 **f** Heute **g** nächsten Sommer **h** vor zwei Monaten **i** 2014

7 **a** Grad, Wolken, Gewitter, blitzte, windig **b** Schneesturm, neblig, bewölkt, Himmel, Temperaturen; Jahreszeit: **a** Sommer **b** Winter

8 Kälte – Es ist kalt., Sonne – Es scheint die Sonne., Wind – Es ist windig., Nebel – Es ist neblig., Wolken – Es ist wolkig., Regen – Es regnet., Donner – Es donnert., Wärme – Es ist warm., Blitz – Es blitzt., Sturm – Es stürmt., Hagel – Es hagelt.

9 **a heute** in den Tälern Nebel, auf den Bergen scheint die Sonne, zu Mittag schön, am Abend Wolken **morgen** Regen, kühl, 16 Grad **b heute** Sonne scheint kaum, windig, kühl, am Morgen noch sonnig, am Mittag bewölkt, am Abend kann es Regen geben **morgen** kälter, 8-9 Grad, Wind wird stärker, Sturm

10 Lösungsvorschlag:

Hallo Anita, Du fragst, wie das Wetter bei uns in München ist. Heute scheint die Sonne und es ist warm. Gestern war das Wetter schlechter. Es waren 10 Grad. Am Morgen war es neblig und am Abend gab es Regen. Ich hoffe, bei Euch ist das Wetter besser. Viele Grüße Livia

B

1 **b** Durchschnitt **c** Urlaub **d** nehme **e** Hotel **f** Sehenswürdigkeiten **g** zu Hause **h** Wetter

2 Lösungsvorschlag: Ich habe 25 Tage im Jahr Urlaub. Ich mache immer im Sommer Urlaub. Ich fahre gern ans Meer. Sehenswürdigkeiten sind mir egal. Für mich sind Sonne und Strand am wichtigsten.

3 **a** möchte die Urlaubsplanung machen. **b** lieber arbeiten. **c** wandern gehen. **d** im August **e** sie ihren Urlaub für dieses Jahr schon genommen hat.

4 **a** Wenn es am 2.2. stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit. **b** Wenn es am 14.2. regnet, regnet es den ganzen Frühling. **c** Wenn es im März Schnee gibt, ist das für die Felder schlecht. **d** Wenn es im Mai regnet, ist das für die Felder gut. **e** Wenn es im Juli heiß ist, wird der September sonnig und warm. **f** Wenn es im November kalt ist, gibt es einen langen und kalten Winter.

5 **b** Die Bauern möchten nicht, dass es am 14.2. regnet. **c** Die Bauern möchten nicht, dass es im März Schnee gibt. **d** Die Bauern möchten, dass es im Mai regnet. **e** Die Bauern möchten, dass es im Juli heiß ist. **f** Die Bauern möchten nicht, dass es im November kalt ist.

6 **b7 c2 d6 e5 f1 g8 h3**

7 Lösungsvorschlag: **b2** Sollen wir am Wochenende gemeinsam wandern gehen? Lieber nicht, es regnet sicher. **c1** Sollen wir uns neue Möbel kaufen? Wir brauchen keine neuen Möbel, wir haben viele alte Möbel. **d5** Sollen wir in den Ferien einen Campingurlaub machen? Wir können keinen Campingurlaub machen, wir haben kein Zelt. **e3** Sollen wir am Wochenende zum Rockkonzert gehen? Lieber nicht, die Musik ist zu laut.

8 Lösungsvorschlag: **b** Wenn wir in den Süden fahren, sehen wir wahrscheinlich die Sonne. In Ordnung, dann fahren wir in den Süden. **c** Wenn wir jemandem die alten Möbel schenken, haben wir wieder Platz für neue Möbel. Du hast recht. **d** Wenn wir ein Zelt auf dem Campingplatz mieten, können wir Campingurlaub machen. Das ist eine gute Idee. **e** Wenn wir uns ganz hinten einen Platz suchen, ist die Musik nicht so laut. Das stimmt, dann gehen wir zum Rockkonzert.

9 **Verkäufer** Es stört mich, wenn mein Chef nicht tolerant ist. **Kunde** Es stört mich, wenn die Geschäfte beim Bezahlen keine Kreditkarten akzeptieren. Es stört mich, wenn kein Verkäufer Zeit hat. **Chef** Es stört mich, wenn die Angestellten zu lange Mittagspausen machen. Es stört mich, wenn die Angestellten nicht pünktlich kommen.

10 Lösungsvorschlag: Es stört mich, wenn meine Freundin zu spät kommt. Es stört mich, wenn mein Freund mich nicht anruft. Es stört mich, wenn das Wetter schlecht ist. Es stört mich, wenn jemand unfreundlich ist. Es stört mich, wenn es kalt ist.

C

1 ~~stört das aber nicht~~ → finden das nicht gut, ~~fast 400 PS~~ → 470 PS/mehr als 400 PS, ~~durch ganz Deutschland~~ → durch Europa, ~~im Frühling und im Herbst~~ → das ganze Jahr, ~~in einer schönen Stadt~~ → an der Ostsee, ~~schafft es dann erst am Wochenende nach Hause~~ → schafft es am Wochenende oft nicht nach Hause

2 **b** Wenn Anita Pöschl zur Post fährt, nimmt sie den kleinen LKW. **c** Wenn Anita Pöschl zum Flughafen fährt, nimmt sie den kleinen LKW. **d** Wenn Anita Pöschl nach Italien fährt, nimmt sie den großen LKW. **e** Wenn Anita Pöschl nach Zürich fährt, nimmt sie den großen LKW. **f** Wenn Anita Pöschl in die Türkei fährt, nimmt sie den großen LKW.

3 **b** am Bodensee **c** in den Bergen **d** am Meer **e** im Osten **f** an der Grenze zu Belgien **g** im Norden

4

	Familie Henningsen	Frau Walters	Herr Wagner	Sora
... wohnt	im Norden	im Zentrum von Berlin	in der Stadt	an den Osterseen
... möchte	in den Süden	ans Meer	an die Nordsee	in die Berge

5 **b** ans Meer **c** in die Berge **d** ins Stadtzentrum **e** an den Bodensee **f** in den Garten

6 **b** Das Sofa kommt in die Bahnhofstraße 22, ins Wohnzimmer. **c** Die Waschmaschine kommt ins Krankenhaus, in den Keller. **d** Der Herd kommt ins Restaurant Etna, in die Küche. **e** Das Regal kommt in die Bibliothek, in den zweiten Stock. **f** Das Bett kommt in die Jugendherberge, ins Gästezimmer.

7 **b** ins Kino **c** in die Stadt **d** ans Meer, in die Berge **e** an den Tisch **f** an die Tür

Aussprache

Hast du **?** am Mittwoch Zeit? Wie **?** oft hast du frei? Im **?** August haben wir **?** acht Tage Urlaub. Wie **?** ist das Wetter **?** im Mai?

Schreibwerkstatt

1 Lösungsvorschlag: Die Familien von Bernd und Gudrun möchten im Sommer gemeinsam Urlaub machen. Gudrun hat unterschiedliche Ideen. Sie möchte gern ans Meer fahren, zum Beispiel nach Italien. Die zweite Idee von Gudrun ist, in die Berge zu fahren und zu wandern und Pilze zu suchen.

2

Urlaub am Meer	Urlaub in den Bergen
Wetter schlecht → Man kann nicht an den Strand gehen.	manchmal auch im Sommer sehr kühl
sehr heiß → Man muss im Appartement Schutz suchen.	viel Regen → Man will nicht gern wandern gehen.
zu viele Leute am Strand → Man findet keine Ruhe.	Gewitter können in den Bergen sehr gefährlich werden.
Hotel in einer lauten Straße → Man kann in der Nacht nicht schlafen.	man falsche Pilze essen, kann gefährlich werden → Man muss ins Krankenhaus.

3 Lösungsvorschlag (zu a):

im Ausland Urlaub machen		zu Hause Urlaub machen	
optimistische Argumente	pessimistische Argumente	optimistische Argumente	pessimistische Argumente
viele neue Menschen kennenlernen	alles fremd	die Sprache verstehen	keine neue Sprache lernen
anderes Essen probieren	Man kann krank werden.	seine Freunde treffen	keine neuen Menschen kennenlernen
in einem schönen Hotel übernachten	kein Geld für das Hotel bezahlen	Wenn das Wetter schlecht ist, kann man zu Hause etwas machen.	langweilig

mit dem Auto		mit dem Zug		mit dem Flugzeug	
optimistische Argumente	pessimistische Argumente	optimistische Argumente	pessimistische Argumente	optimistische Argumente	pessimistische Argumente
fahren, wann man möchte	dauert länger	schneller als mit dem Auto	dauert länger als mit dem Flugzeug	am schnellsten	schlecht für die Umwelt
besser für die Umwelt als fliegen	Staus und Unfälle	gut für die Umwelt	Verspätungen	Man kann auf eine Insel fliegen.	teuer

- 4** Lösungsvorschlag (zu b):
 Liebe Anna, Du fragst, ob wir morgen selbst kochen sollen. Ich weiß nicht, ob das eine gute Idee ist. Wenn man selbst kocht, muss man vorher im Supermarkt einkaufen gehen. Das dauert manchmal sehr lange. Wenn man selbst kocht, muss man vorher entscheiden, was man essen möchte und man muss wissen, wie viele Leute essen möchten. Vielleicht mag nicht jeder das gleiche essen. Ich finde, dass selbst kochen zu viel Arbeit ist. Wenn wir ins Restaurant gehen, kann jeder das Essen bestellen, das er möchte. Außerdem müssen wir nach dem Essen nicht abspülen. Ich finde, wir sollten in die Pizzeria gehen. Jeder mag Pizza oder Nudeln und es schmeckt dort sehr gut. Ich kann anrufen und einen Tisch reservieren.
 Viele Grüße
 Tanja

Lektion 13: Was würdest du jetzt gern machen?

A

- 1** **b4** Cornelia **c2** Andy **d1** Cornelia **3** und **5** passen nicht

2

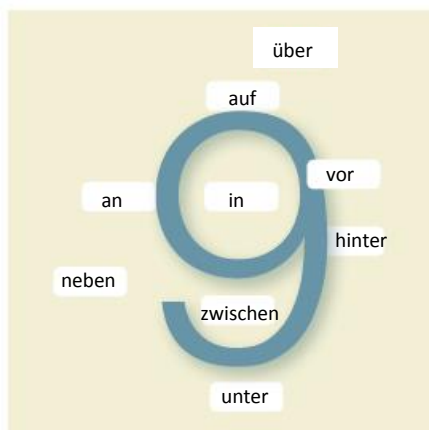
	sein	haben	würd- + machen, gehen, ...
ich/er/es/sie (Sg.)	wäre	hätte	würde
du	wärst	hättest	würdest
wir/sie (Pl.)/Sie	wären	hätten	würden
ihr	wärt	hättet	würdet

- 3** **b** das Messer, - **c** der Pfeffer **d** das Besteck, -e **e** der Teller, - **f** der Essig **g** die Gabel, -n **h** das Glas, :-er **i** das Salz **j** das Öl **k** der Löffel, -
- 4** **a** 8, 9 **b** 3, 4 **c** 2, 6 **d** 5, 1, 10 **a** Die Frau hätte gern einen Fisch und Salat. Der Mann hätte gern eine Portion Rinderbraten. Sie hätten gern noch Gläser und Besteck. **b** Der Mann hätte gern einen Hamburger mit Pommes frites und (er hätte gern) eine Serviette. **c** Der Vater hätte gern Pfeffer. Die Mutter hätte gern ein Stück Brot. **d** Die Frau hätte gern einen Kaffee und einen Schokoladenkuchen und (sie hätte gern) ein Glas Wasser.
- 5** **a** wäre **b** würde **c** hätte **d** würde **e** wäre, hätte **f** hätte, würde
- 6** **b** Herr Braun lebt in einem Hochhaus in Berlin / nicht in einem kleinen Haus am Meer. **c** Finn hat keinen Ferrari / einen VW Golf. **d** Frau Möller arbeitet am Computer / nicht mit Menschen. **e** Leonie ist unpünktlich. Sie hat Streit mit ihrer Chefin. **f** Maximilian hat Tanjas Telefonnummer nicht.

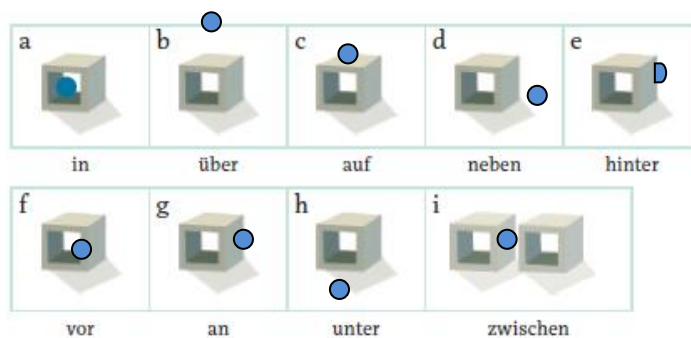
- 7 **a** Frau Fuchs hätte gern schönen Schmuck. **b** Sabine hätte gern eine größere Wohnung. **c** Herr Fischer wäre gern in den Bergen. **d** Frau Ernst hätte gern ein Fahrrad. **e** Herr und Frau Geller hätten gern Eintrittskarten. **f** Irina würde gern mitspielen
- 8 **b** Frau Berger würde auch gern sehr gut Klavier spielen. **c** Marlene wäre auch gern eine gute Tänzerin. **d** Frau Hoffmann hätte auch gern ein Haus am Meer. **e** René würde auch gern in Berlin studieren. **f** Gabi wäre auch gern Lehrerin von Beruf.
- 9 Lösungsvorschlag: Meine Freundin hat ein Pferd. Ich hätte auch gern ein Pferd. – Mein bester Freund sammelt Briefmarken. Ich würde auch gern Briefmarken sammeln. – Meine Schwester kann gut tanzen. Ich würde auch gern gut tanzen können. – Meine Mutter kann gut kochen. Ich würde auch gern gut kochen können. – Meine Freundin hat einen Laptop. Ich hätte auch gern einen Laptop. – Meine Schwester hat blonde Haare. Ich hätte auch gern blonde Haare. Meine Tante lebt in Spanien. Ich würde auch gern in Spanien leben. – Mein Bruder spielt gut Tennis. Ich würde auch gern gut Tennis spielen.

B

- 1 **a4** Rechnung, Brieftasche **b2** Jacke, Garderobe **c5** Beifahrersitz **d1 e3** merken, wiederholen



2



3

- 4 **a** Die Dose steht im Kühlschrank. **b** Der Kamm liegt unter dem Bett. **c** Die Kanne steht neben dem Herd / am Herd. **d** Die Kette liegt vor dem Fernseher. **e** Der Spiegel hängt über dem Regal. **f** Die Tasse steht auf dem Tisch.

- 5 **a** das **b** die **c** die **d** die **e** die **f** den

- 6** **b1** neben der **c4** im Flur **d5** auf dem **e2** auf dem **b** Neben der Haustür stehen zwei Weinflaschen. **c** Im Flur hängt ein Mantel. **d** Auf dem Tisch liegen ein Radiergummi und ein Bleistift. **e** Auf dem Stuhl liegt Julias Tasche.
- 7** **b** Jemand hat die Flaschen neben die Haustür gestellt. **c** Jemand hat den Mantel an die Garderobe gehängt. **d** Manola hat den Stift und den Radiergummi auf das Deutschbuch gelegt. **e** Julia hat die Tasche auf den Stuhl gestellt.
- 8** Lösungsvorschlag: Auf dem Tisch liegt ein Buch. Ich habe das Buch gestern gelesen und es danach auf den Tisch gelegt. – Auf dem Herd steht ein Topf. Ich habe gekocht und den Topf auf den Herd gestellt. – Im Kühlschrank steht eine Flasche Wasser. Ich habe sie gestern gekauft und dann in den Kühlschrank gestellt. – Über dem Regal hängt ein Bild. Ich habe es gekauft und über das Regal gehängt. – Neben dem Fenster steht eine Lampe. Ich habe sie geschenkt bekommen und neben das Fenster gestellt.

9

wo? (Wechselpräposition + Dativ)	wohin? (Wechselpräposition + Akkusativ)
auf dem Stuhl sitzen	ans Meer fahren
an der Decke hängen	in die Stadt gehen
unter dem Schrank liegen	in die Schweiz fliegen
in der Cafeteria essen	in die Garage fahren
im Bett bleiben	
in einem Hochhaus wohnen	
Lösungsvorschlag für weitere Ausdrücke:	
in der Tasche liegen	in die Schule gehen
im Regal stehen	in die Berge fahren
auf dem Tisch liegen	in den Urlaub fahren
im Supermarkt sein	ins Schwimmbad gehen
unter dem Bett liegen	ins Kino gehen
am Meer wohnen	an die Ostsee fahren

- 10** **a** den **b** den, dem **c** im, den **d** der, das **e** ins, dem, dem **f** die, der
- 11** Lösungsvorschlag: Ich suche oft meinen Schlüssel. Meistens liegt er auf dem Regal. Aber manchmal lege ich ihn auf den Tisch. – Ich suche oft mein Fahrrad. Meistens steht es hinter dem Haus. Aber manchmal stelle ich es ins Haus. – Ich suche oft mein Handy. Meistens ist es in meiner Tasche. Aber manchmal lege ich es ins Regal.
- C**
- 1** **b** richtig **c** falsch: Willi hätte gern, dass die Wohnung so bleibt. **d** richtig **e** falsch: Uru würde gern in seiner/ihrer Wohnung die Möbel umräumen. **f** richtig
- 2** **b6 c4 d8 e1 f5 g3 h7**
- 3** **b** Das Bett steht im Bad, das gehört ins Schlafzimmer. **c** Der Esstisch steht im Schlafzimmer, der gehört ins Wohnzimmer. **d** Der Kleiderschrank steht im Flur, der gehört ins Schlafzimmer. **e** Der Herd steht auf der Terrasse, der gehört in die Küche. **f** Die Stühle stehen in der Küche, die gehören ins Wohnzimmer.

- 4** **b** Das Bett wird ins Schlafzimmer gebracht. **c** Der Esstisch wird ins Wohnzimmer gebracht. **d** Der Kleiderschrank wird ins Schlafzimmer gebracht. **e** Der Herd wird in die Küche gebracht. **f** Die Stühle werden ins Wohnzimmer gebracht.
- 5** **Spaghetti b, c, e, g** Zuerst wird Wasser heiß gemacht. Dann werden die Nudeln ins Wasser gegeben. Die Nudeln werden acht Minuten gekocht. Zum Schluss wird eine Soße über die Nudeln gegeben. **Schinken-Käse-Toast a, d, f** Zuerst werden die Toasts mit Schinken und Käse gefüllt. Dann werden die Toasts fünf Minuten getoastet. Am Ende werden die Toasts auf den Tisch gestellt.
- 6** **Spaghetti** Zuerst macht Jonas Wasser heiß. Danach gibt er die Nudeln ins Wasser. Jonas kocht die Nudeln acht Minuten. Zum Schluss gibt er eine Soße über die Nudeln. **Schinken-Käse-Toast** Zuerst füllt Frau Spät die Toasts mit Käse und Schinken. Danach toastet sie die Toasts fünf Minuten. Am Ende stellt sie die Toasts auf den Tisch.
- 7** Herr Schulz ist auf einer Dienstreise.
- 8** **a** installiert **b** hat, bekommen **c** werden, weggeschickt **d** hat, gemacht **e** werden, gestrichen **f** hat, angerufen **g** Hat, bestellt **h** wird, gebracht **i** habe, bestellt **j** haben, geschickt
- 9** **b** Jetzt lässt er alle Computerprogramme neu installieren. **c** Aber sie lassen die Wohnung jeden Monat putzen. **d** Deshalb lässt er sich die Haare schneiden. **e** Deshalb lässt er sein Auto waschen. **f** Deshalb lässt sie ihr Fahrrad reparieren.

Aussprache

- 1** Wort 1: **b, d, g, i** Wort 2: **c, e, f, h, j**

Schreibwerkstatt

- 1** 1W 2T

- 2** **1B 2C 3A**

- 3** Lösungsvorschlag:

Liebe Julia, ich wohne jetzt schon vier Jahre in meiner Wohnung. Jetzt habe ich eine neue Wohnung gefunden. Die Wohnung ist groß, sie hat zwei Zimmer und einen Balkon. Sie hat ein Schlafzimmer, ein Wohnzimmer, ein Bad und eine Küche. Ich würde gern umräumen. Ich hätte gern mehr Platz im Schlafzimmer, deshalb wird der Schrank in den Flur gestellt. Am Wochenende werden die Wände neu gestrichen, ich hätte gern grüne Wände im Schlafzimmer und blaue Wände in der Küche. Und ich hätte gern ein neues Sofa, das muss ich noch kaufen. Die Wohnung ist schön, aber sie ist nicht meine Traumwohnung. Ich würde gern in einem Haus wohnen und hätte gern einen Garten. Hoffentlich besuchst Du mich bald in meiner neuen Wohnung. Viele Grüße Sonja

Lektion 14 Willst du den Job trotzdem haben?

A

1 **b** feststellen **c** reagiert **d** Erfahrung **e** ausprobiert **f** Modell **g** Kurven **h** Material **i** Stein **j** anstrengend **k** Knochenbrüche

2 **a** den **b** für, die **c** ohne, seinen **d** gegen, eine **e** durch, die **f** Ohne, den
Steht nicht im KB: **d, e, f**

3

	der Test	das Modell	die Pilotin
Nominativ	jeder Test	jedes Modell	jede Pilotin
Akkusativ	für jeden Test	für jedes Modell	für jede Pilotin
Dativ	mit jedem Test	mit jedem Modell	mit jeder Pilotin

4 **b** Jedes **c** jedem **d** Jede **e** Jedem **f** jedem (richtig/falsch: individuelle Lösung)

5 **a** Obwohl Susanne Grippe hat, will sie zur Arbeit gehen. **b** Obwohl Mark ganz schrecklich singt, will er Sänger in einer Rockband werden. **c** Herr Kröger will einen Ferrari kaufen, obwohl er dann einen Kredit braucht. **d** Gerda und Hannes wollen Urlaub auf einem Kreuzfahrtschiff machen, obwohl ihre Kinder nicht schwimmen können. **e** Maria will Auslandsjournalistin werden, obwohl sie dann auch in gefährlichen Ländern arbeiten muss. **f** Anita will KFZ-Mechanikerin werden, obwohl fast nur Männer in dem Beruf arbeiten.
(☺/☹/☹: individuelle Lösung)

6 **b** ..., obwohl er kein Geld hat. **c** ..., obwohl sie viel Geld verdienen. **d** ..., obwohl es Sturm gibt. **e** ..., obwohl sie in der Schule schlechte Noten hat. **f** ..., obwohl das Fahrrad schneller in der Stadt ist.

7 **b** weil **c** obwohl **d** Obwohl **e** Obwohl **f** weil

8 **a** Trotzdem liebte Leonore ihn. **b** Trotzdem ging sie mit Rex dort jeden Tag spazieren. **c** Trotzdem spielte sie mit ihm jeden Tag Ball. **d** Trotzdem kaufte sie für Rex jeden Tag Fleisch ein.

9 **a** weil **b** weil, Trotzdem **c** Trotzdem, Deshalb **d** weil, Deshalb **e** Obwohl, weil

B

1 **b** bei der NASA **c** als Journalist **d** in einem Kindergarten **e** als Artist **f** bei einer Baufirma

2 **b1 c4 d8 e6 f3 g5 h7**

3 **a** er selbstständig ist. **b** für ihn arbeiten soll. **c** Karina ihrem Chef die Meinung sagen soll. **d** sie Chefin ist.

4 **b** Mechaniker **c** Lehrerin **d** Apothekerin **e** Receptionist **f** Köchin; Schneider, Fensterputzer und Friseur passen nicht

5

ich	sollte	wir	sollten
du	solltest	ihr	solltet
er/es/sie/man	sollte	sie/Sie	sollten

- 6** **a** Sie sollten den Chef persönlich fragen, Frau Schröder. **b** Sie sollten Ihr Auto regelmäßig kontrollieren lassen, Herr Pfeifer. **c** Ihr solltet die Hausaufgaben gleich nach der Schule machen.
- 7** **b5** Er sollte weniger Geld ausgeben. **c2** Er sollte früher ins Bett gehen. **d6** Sie sollten Freunde einladen. **e3** Sie sollte den Chef fragen. **f1** Er sollte Werkzeug kaufen.
- 8** **b** ruf, an **c** steh, auf **d** fahr **e** kündigen
- 9** **b** Du solltest sie anrufen. / An deiner Stelle würde ich sie anrufen. **c** Du solltest früher aufstehen. / An deiner Stelle würde ich früher aufstehen. **d** Du solltest nicht mit dem Auto fahren. / An deiner Stelle würde ich nicht mit dem Auto fahren. **e** Sie sollten kündigen. / An Ihrer Stelle würde ich kündigen.
- 10** Präteritum: **c, d** Präsens (Ratschlag): **b, e, f**

C

- 1** **b** mindestens, H **c** König, F **d** freiwillig, H **e** Schulpflicht, unnötig, F **f** durchschnittlich, H **g** Ausbildungszeit, H **h** Mädchen, F
- 2** **b** Grundschule **c** Universität **d** Hauptschule, Realschule, Gymnasium **e** Kindergarten
- 3** **b** Heidi: Gymnasium/Abitur, Universität, Journalistin **c** Christian: Gymnasium (Sportgymnasium)/Abitur, Fußballtraining, Fußballspieler **d** Frau Seidel (Oma): Hauptschule/Hauptschulabschluss, Kurse, Krankenpflegerin
- 4** **a** ... in die Grundschule gegangen. **b** Zuerst habe ich die Realschule besucht, dann habe ich einen Beruf gelernt. **c** Vor dem Abitur habe ich ein Gymnasium besucht. **d** Ich habe als Kellnerin gearbeitet. Zur gleichen Zeit habe ich die Abendschule besucht. **e** Ich habe das Gymnasium besucht. Später habe ich an der Universität studiert. **f** Ich bin in die Grundschule gegangen. Danach habe ich die Gesamtschule besucht.
- 5** **b** Ich bin in die Realschule gegangen. **c** Sechs Jahre. **d** Eine Ausbildung, ich bin Maurer von Beruf. **e** Ja, ich bin ins Abendgymnasium gegangen und habe das Abitur gemacht. **f** Von 2010 bis 2014. **g** Ich studiere jetzt Bautechnik und ich würde gern nächstes Jahr mein Studium abschließen.

- 6** Lösungsvorschlag: **a** Arnold ist mit Heidi in den Kindergarten und die Grundschule gegangen. Danach ist er auf die Realschule gegangen. Nach dem Realschulabschluss hat er eine Ausbildung zum Friseur gemacht und ist zur Berufsschule gegangen. Jetzt arbeitet er als Visagist. **b** Heidi ist mit Arnold in den Kindergarten und in die Grundschule gegangen. Danach ist sie aufs Gymnasium gegangen und hat dort Abitur gemacht. Jetzt studiert sie an der Universität. Ihr Berufswunsch ist Journalistin. **c** Christian ist auf die Grundschule gegangen. Jetzt geht er auch ein Sportgymnasium. Nach der Schule geht er zum Fußballtraining. Sein Berufswunsch ist Fußballspieler. **d** Frau Seidel ist nach der Grundschule auf die Hauptschule gegangen. Dann hat sie Kurse besucht und hat als Krankenpflegerin gearbeitet.
- 7** Lösungsvorschlag: Ich bin in den Kindergarten gegangen. Ich habe von 1998 bis 2002 die Grundschule besucht. Danach bin ich auf die Realschule gegangen und habe den Realschulabschluss gemacht. Dann habe ich eine Ausbildung in der Bank gemacht. Ich arbeite jetzt als Bankkaufmann.

Aussprache

- 1** b, b, p, p, b – d, t, t, t, d, d – g, k, g, k, k, g
- 2** Buch, einpacken, geben, ein beliebter Beruf, schade, Artist, müde, glatt, tausend Tassen Tee, angestellt, klopfen, mögen, Glück, glatt, Kette, Es gibt keine Gabel.
- 3** Feld, gib, mag, Rind, Strand, gelb, Mond, Umzug, bleib

Schreibwerkstatt

- 1** Wie geht es eigentlich Deiner Tochter? Hat sie schon einen Beruf? Macht sie noch eine Ausbildung? Hat sie schon eine Familie?
- 2** **A4 B2 C3 D1**
- 3** Lösungsvorschlag: Mein Vater ist Zahnarzt von Beruf. Er hat das Gymnasium besucht und hat dann an der Universität studiert. Er muss jeden Tag früh aufstehen, weil seine Praxis schon um 7:00 Uhr öffnet. Trotzdem gefällt ihm die Arbeit, weil er Menschen hilft. Manchmal muss er am Wochenende arbeiten, das gefällt ihm nicht. Er hat wenig Zeit für seine Familie, weil er so viel arbeitet. Ich finde, er sollte weniger arbeiten und mehr Zeit mit seinen Kindern verbringen.

Lektion 15: Freust du dich auf mich?

A

1 **b4D c1A d5C e1A**

2

	der Sender	das Programm	die Kandidatin	die Shows
Nominativ	mancher Sender	manches Programm	manche Kandidatin	manche Shows
Akkusativ	für manchen Sender	für manches Programm	für manche Kandidatin	für manche Shows
Dativ	von manchem Sender	von manchem Programm	von mancher Kandidatin	von manchen Shows

3 **b** Manche, nicht alle **c** Jeder, jede, alle **d** Jeder, alle **e** manche, manchen, nicht alle

4 dich, sich, uns, euch, sich

5 verlieben, freuen, ärgern, streiten

6 **a** sich **b** freut, euch **c** freue, mich **d** ärgert, sich **e** Ärgerst, dich **f** freuen, uns **g** ärgern, sich **h** freuen, sich

7 **b** meldet, an **c** Konzentrier, dich **d** Entspann, dich **e** Streitet, euch **f** zieh, dich, um

8 **a2 b6 c4 d5 e1 f3**

9 **a** Monika duscht ihre Tochter. **b** Günther zieht sich an. **c** Mia wäscht die Wäsche. **d** Dennis ärgert sich.

10 **b** ziehen, uns an **c** sich, bewegen **d** treffen, uns **e** entspannen, uns **f** fühlt, sich **g** mich, vorbereiten

11 Lösungsvorschlag: Am Morgen stehe ich um 7:00 Uhr auf. Danach dusche ich und ziehe mich an. Um halb acht frühstücke ich. Danach gehe ich in die Arbeit. Am Nachmittag besuche ich oft meine Oma. Am Abend treffe ich mich meistens mit Freunden oder gehe ins Kino.

B

1 **a** Gebühr **b8** Stempel **c7** Beamte **d5** Formular **e1** melden **f4** Papiere **g9** unterschreiben **h6** abgelaufen **i2** Schalter

2 **b** richtig **c** falsch: ~~blau~~es → grünes **d** falsch: ~~gut~~ → furchtbar/unfreundlich **e** richtig **f** falsch: ~~so wie sie~~ → ganz anders als sie **g** richtig

3 **a** alt **b** neu, grün **c** blond, rund, blau **d** attraktiv, dunkl, breit, neu, alt

4 **HR** die blauen Augen **SR1** –e; der alte Pass; eine gute Figur, das alte Foto, der freundliche Beamte, die hohe Gebühr **SR2** –er/-es; ein grünes Formular, ein attraktiver Mann; ein neues Formular, ein runder Stempel **PL1** –e; alte T-Shirts; gute Freunde

- 5 **b** -en, -e, auf dem Amt **c** -e, auf dem Bahnhof **d** -en, auf dem Amt **e** -e, auf dem Bahnhof **f** -en, auf dem Amt **g** -e, auf dem Amt
- 6 **a** -en, -en **b** -e, -e **c** Hotel Amade, -es, -es **d** Apfelsaft, -es, -es **e** Schokoladenkuchen, -es, -es **f** Käsesorte, -er
- 7 **a** -e **b** -en **c** -e **d** -en **e** -en **f** -en; **Passbild** im zweiten Stock **Papiere** im ersten Stock in Zimmer 122 **Stempel** im Keller in Zimmer 9 **Unterschrift** im dritten Stock **Pass** in Zimmer 412 im vierten Stock
- 8 **b** Am Flughafen gibt es große Flugzeuge, schwere Koffer und freundliche Stewardessen. Braune Kühe gibt es dort nicht. **c** Im Restaurant gibt es interessante Speisekarten, kleine Gabeln und Löffel und sympathische Kellnerinnen. Hohe Berge gibt es dort nicht. **d** Im Supermarkt gibt es volle Regale, reife Bananen, große Töpfe und saftigen Schinken. Laute Motoren gibt es dort nicht. **e** Im Park gibt es kleine Kinder, interessante Spielplätze, gemütliche Bänke und schöne Blumen. Weiche Betten gibt es dort nicht.
- 9 **a1** großes, neuen, richtige, schnellen, großen, neue, große, wunderschönen **b2** neuen, Unangenehme, freundlichen, nötigen, eigenen, täglichen, nächsten

C

- 1 **a** die beste Freundin sehr wichtig ist. **b** bleibt weniger Zeit für die Beziehung. **c** sind anders als Freundschaften zwischen Frauen. **d** sprechen gern über Erfahrungen. **e** sind gern gemeinsam aktiv.
- 2 **b** darfst **c** darf **d** dürfen **e** dürft **f** dürfen **g** Dürfen **h** lasse **i** lässt **k** lassen **l** lasst **m** lassen
- 3 **b** Meine Freundin **c** Der Beamte **d** Die Polizei **e** Unser Chef **f** Unser Hund
- 4 **b** lässt **c** Dürft **d** Lässt **e** dürfen **f** dürfen
- 5 **b** hätte gern ein Moped **c** würde gern Fußball spielen **d** wäre gern am Meer **e** hätte gern ein Tattoo **f** würde gern mit den anderen Hunden spielen
- 6 **b** Heimatstadt **c** Hobbys **d** Gefühle **e** Tagesablauf **f** Wetter **g** Ausbildung und Beruf **h** Einkaufen
- 7 Lösungsvorschlag: (a) Ich habe zwei Geschwister. Meine Schwester heißt Marie und ist 18 Jahre alt. Mein Bruder heißt Daniel und ist 24 Jahre alt. Marie geht noch zur Schule und Daniel ist Mechaniker von Beruf. Wir wohnen alle noch bei unseren Eltern. Ich habe auch ein Haustier, eine Katze.
(b) Ich wohne in Köln. Die Stadt ist groß und hat über eine Million Einwohner. Es gibt hier viele interessante Restaurants und Kneipen und Theater. Meine Wohnung ist im Osten von Köln, dort ist es ruhig und schön.

Aussprache

- 1 **a** Ausbildung und Beruf; gemütliches, alte, anstrengende, intelligente, starker, kleinen, interessante, internationalen **b** Einkaufen; modernes, besonderes, frische, freundlicher, hoher, praktische, langes, verschiedenen, neue, nahen

Schreibwerkstatt

- 1 A2 B1
- 2 **a Sema und Kenan** Handynummer, telefoniert, in die Türkei geflogen, Kenan getroffen **Miriam und Marianne** bei der Arbeit, bei einem Basketballspiel, Marianne hat geschimpft, Miriam hat gelacht, zusammen etwas getrunken **b Sema und Kenan** nett, jung, ovales Gesicht, braune Augen, kurze schwarze Haare, Bart **Miriam und Marianne** groß, blond **c Sema und Kenan** kochen, wandern, fernsehen **Miriam und Marianne** jeden Dienstag und Donnerstag in einem Café treffen, am Wochenende gemeinsam laufen gehen, alles erzählen
- 3 Lösungsvorschlag: Martin ist ein Freund von mir. Ich habe ihn bei einem Fußballspiel kennengelernt. Er hat blonde, kurze Haare und blaue Augen. Er ist sehr groß und ist 24 Jahre alt. Er trägt gern Jeans und Pullover. Er freut sich, wenn seine Lieblingsmannschaft ein Tor schießt. Wir spielen oft zusammen Fußball oder gehen zusammen ins Kino.

Lektion 16: Ist das der Strand, der dir so gefällt?

A

- 1 A d, i B f, g, k, j C a, e, c, b
- 2 b2 das c5 die d3 die e4 das f1 das g6 der
- 3 b ein Pool, der c Toiletten, die d eine Zahnbürste, die e Regen, der f eine Eintrittskarte, die g ein Hotelzimmer, das h ein Reiseführer, der i ein Strand, der j Nachbarn, die k Koffer, die l eine Taxifahrt, die
- 4 b auf der Waschmaschine; im Koffer c im Kellerregal; in der Reisetasche d im Badezimmer neben dem Waschbecken; im Handgepäck e neben dem Drucker; im Handgepäck f im Bücherschrank; im Handgepäck
- 5 a in der Reisetasche. b Die Hemden, die auf der Waschmaschine waren, sind jetzt im Koffer. c Der Sonnenhut, der im Kellerregel war, ist jetzt in der Reisetasche. d Die Sonnenmilch, die im Badezimmer neben dem Waschbecken war, ist jetzt im Handgepäck. e Die Tickets, die neben dem Drucker waren, sind jetzt im Handgepäck. f Der Reisepass, der im Bücherschrank war, ist jetzt im Handgepäck.
- 6 a liegt b1 die, sitzen, unterhalten c5 der, liegt d3 der, ist e2 die, steht, holt
- 7 b der an einem Baum sitzt c die an einer Orange riechen d die man nur von der Seite sieht e das einkaufen geht f das in einer Tüte steckt
- 8 A ☹ B ☺ b das im ersten Stock liegt c die jeden Tag im Hotel spielt d das in den Tiroler Bergen liegt e die zu gemütlichen Berghütten führen f das bis jetzt sehr gut für Wanderungen war
- 9 b vormittags c Morgens d donnerstags e wochentags f mittags

B

- 1 **a** gratis Internetzugang **b** Fitnessraum **c** Mehrbettzimmer **d** Tiefgarage **e** Sauna **f** Dachterrasse **g** Blick auf das Stadtzentrum **h** Ausflugsprogramme; **Hotel Lindenhof** b, d, a, h **Jugendherberge „Am Park“** (a), c, f, g
- 2 **a** dass sie im Internet ein günstiges Hotel gefunden hat. **b** 20 Euro für zwei Personen. **c** ein Bad hat. **d** weit vom Stadtzentrum entfernt. **e** ruhige Zimmer. **f** muss man extra bezahlen. **g** wenn man morgens und abends im Hotel isst. **h** suchen ein anderes Hotel.
- 3 **c3 d4 e2**
- 4 Rezeptionist: ... Was kann ich für Sie tun? – Gast: Ich möchte mich beschweren. – Was ist denn nicht in Ordnung? – Das Licht in unserem Badezimmer funktioniert nicht. – Das tut mir leid. Wir reparieren das sofort. Welche Zimmernummer haben Sie denn? – 442.; Das passt zu Dialog 4.
- 5 Lösungsvorschlag: **Dialog 1:** Guten Tag, kann ich Ihnen helfen? – Ja, ich möchte mich beschweren. Wir haben ein Problem. – Was ist denn nicht in Ordnung? – Unsere Heizung funktioniert nicht. – Da müssen wir uns entschuldigen. Sie können ein anderes Zimmer haben. **Dialog 2:** Guten Tag, haben Sie einen Wunsch? – Ja, in unserem Zimmer gibt es ein Problem. Es ist sehr laut. – Das tut uns leid. Sie können natürlich das Zimmer wechseln.
- 6 **a** vorne **b** hinten **c** oben **d** unten **e** links **f** rechts **g** drinnen **h** draußen **i** hinein **j** hinaus **k** hinauf **l** hinunter
- 7 **b** draußen **c** hinunter **d** oben **e** hinten **f** hinein
- 8 **a** unten **b4** vorne, hinten **c6** oben, unten **d2** hinein, hinaus **e1** Draußen, drinnen **f3** hinauf
- 9 **a** her- **b** hin, hin **c** hin-, her- **d** hin, her, hin

Aussprache

- 1 Reiseführer – Reiseführerin, drüben – vorgestern, Fitnessraum – beschweren, Nachbar – Nachbarin, runter – her, war - waren
- 2 **a** /r/ **b** kein /r/
- 3 ihr Rückflug, ihre Trinkflasche, euer Urlaub, eure Garage, unsere Koffer, unser Zimmer, in Ihrem Prospekt, jeder Frühstücksraum

C

- 1 **b1 c6 d7 e3 f5 g2**
- 2 **b** der Meter, - (m) **c** der Kilometer, - (km) **d** die Minute, -n (', min) **e** der Stundenkilometer, - (km/h) **f** der Millimeter, - (mm) **g** die Stunde, -n (h) **h** der Zentimeter, - (cm) **i** die Sekunde, -n (", s) **j** die Tonne, -n (t) **k** das Kilogramm, - (kg) **l** der Grad, - (°)
- 3 60 Kilogramm \leftrightarrow 81 km/h, 45 Stundenkilometer \leftrightarrow ein Meter vierzig

- 4 c das größte d am interessantesten e das günstigste f am schwierigsten
- 5 Lösungsvorschlag: **Dialog 1 a** Nach New Orleans. **b** Mit dem Flugzeug. **c** Das Flugzeug hatte Verspätung. Sie musste zu einem anderen Flughafen und hatte nur eine Stunde Zeit. **d** Der Taxifahrer. Er ist besonders schnell gefahren. **Dialog 2 a** Nach München. **b** Mit dem Auto. **c** Es gab Stau. Sie standen eine Stunde auf der Autobahn und es war kalt draußen. **d** Leute haben geholfen. Sie haben Decken und heißen Tee gebracht. **Dialog 3 a** Nach Neapel. **b** Mit dem Schiff. **c** Sie ist seekrank geworden. Sie hatte Bauchschmerzen und konnte nichts essen. **d** Eine Ärztin hatte ein Medikament für sie.
- 6 Lösungsvorschlag: Ich bin mit dem Auto von München nach Hamburg gefahren und ein Reifen ist kaputt gegangen. Ein LKW-Fahrer hat mir geholfen, den Reifen zu wechseln. Danach konnte ich wieder fahren, aber es gab einen Unfall und ich stand vier Stunden im Stau. Die Reise hat sehr lange gedauert und ich bin viel zu spät in Hamburg angekommen. Das nächste Mal fahre ich mit dem Zug!
- 7 Lösungsvorschlag: **a** Im Bett des Wohnwagens. / Im Wohnwagen. **b** Die Kinder wachen auf, öffnen die Tür des Wohnwagens und laufen auf den Spielplatz des Restaurants. Die Eltern kommen bald zurück, sehen die Kinder nicht und fahren weiter. **c** Die Polizisten haben die Kinder gefunden und die Eltern gesucht.

8

Genitiv	Nominativ
die Rückbank des Autos	das Auto
das Bett des Wohnwagens	der Wohnwagen
der Parkplatz einer Autobahnraststätte	eine Autobahnraststätte
die Tür des Wohnwagens	der Wohnwagen
der Spielplatz des Restaurants	das Restaurant
die Papiere des Fahrers	der Fahrer
der Parkplatz der Autobahnraststätte	die Autobahnraststätte
die Fenster des Polizeiautos	das Polizeiauto
die Gesichter ihrer Kinder	ihre Kinder

- 9 eines Autos, einer Autobahnraststätte
- 10 **a** Wo liegt das Hotel? die Zufriedenheit der anderen Gäste – Wie zufrieden waren die anderen Gäste? den Preis der Zimmer – Wie viel kosten die Zimmer? die Größe der Zimmer – Wie groß sind die Zimmer? **b** die Farbe des Autos – Welche Farbe hat das Auto? die Höhe der Wagenmiete – Wie hoch ist die Wagenmiete? die Größe des Autos – Wie groß ist das Auto? die Höchstgeschwindigkeit des Autos – Wie ist die Höchstgeschwindigkeit des Autos? / Wie schnell fährt das Auto? **c** die Abfahrt des Zuges – Wann fährt der Zug ab? den Preis der Fahrkarte – Wie viel kostet die Fahrkarte? die Dauer der Reise – Wie lange dauert die Reise? die Ankunft des Zuges – Wann kommt der Zug an?
- 11 **b** meiner Freundin **c** des Hotels Miramare **d** unserer Freunde **e** des Flugzeuges nach Sydney

Schreibwerkstatt

1 A2 B3 C1

2 A Verkehrsmittel, Unterkunft B Freunde, Essen und Trinken C Sehenswürdigkeiten, Reisetipps

3 Lösungsvorschlag: Wir sind von München nach Paris gereist. Auf dem Foto sind wir im Zug. Wir sind abends in München losgefahren und am Morgen in Paris am Bahnhof angekommen. Unsere Unterkunft war sehr schön. Wir haben in einem Hotel geschlafen, das sehr zentral und in der Nähe des Eiffelturms war. Auf dem Foto seht ihr meine Familie vor dem Eiffelturm. Am Abend habe ich mich mit einer französischen Freundin getroffen und wir haben zusammen in dem Restaurant gegessen, das man auf dem Foto sieht.

Lektion 17 Wofür interessierst du dich?

A

1 b4 Mitteilung c2 still d3 Müll e6 pflanzen f7 Verstecken g1 achtgeben

2 b4 erzählen von (+ Dat.) c5 sich freuen über (+ Akk.) d6 suchen nach (+ Dat.) e3 einladen zu (+ Dat.) f2 sich kümmern um (Akk.) g8 denken an (+ Akk.) h1 beginnen mit (+ Dat.)

3 Anita interessiert sich vielleicht für die CD von Verdis Oper „Aida“. Mark interessiert sich vielleicht für Popkultur. Irena interessiert sich vielleicht für die Videokamera von ihrem Freund Leo.

4 b auf, gewartet c von, erzählt d für, entschuldigt e mit, gesprochen

5 a Für Musik. b Worüber, Über das schlechte Essen. c Womit, Mit dem Training. d Worum, Um unsere Blumen. e Worüber, Über seinen Unfall. f Worüber, Über unsere neue Wohnung.

6 c daran d Woran e worüber f davon g Wovon h von i daran j Woran

7 Marie ist Lydias beste Freundin. Lydia glaubt, dass Marie das ganze Wochenende bei Dietmar war. Sabine hat davon erzählt. Marie soll sich dafür entschuldigen, denn Lydia liebt Dietmar. Marie erklärt, dass Marie-Sophie bei Dietmar war. Marie-Sophie ist Dietmars Cousine.

8 b Wofür interessierst du dich c Worüber ärgerst du dich d Worum kümmerst du dich f An wen denkst du g Über wen ärgerst du dich h Um wen kümmerst du dich

B

1 b1 c3 d2 e4 f6

2 zu gehen, zu spielen, zu besorgen

3 b Nächsten Monat fange ich an c Aber Irene hat keine Lust d Unsere Chefin hat verboten e Ich habe meiner Mutter versprochen f Ich helfe dir g Aber Erich hat es nicht geschafft h Nachts hat sie ein bisschen Angst

4 b M, zu c M, \ d M, \ e E, zu f E, \, \

5 b1 c3 d5 e2

6 b schwierig, Eintrittskarten zu bekommen c langweilig, da stundenlang zuzusehen d anstrengend, so viele Überstunden zu machen e stressig, drei Termine an einem Tag zu haben

7 Lösungsvorschlag: Es ist anstrengend, bei einem Marathonlauf mitzumachen. Es ist schrecklich, im Winter in einem Zelt zu übernachten. Es ist prima, ein Jahr Urlaub zu machen. Es ist schwierig, noch eine Fremdsprache zu lernen. Es ist wunderbar, fliegen zu lernen. Es ist toll, in den Weltraum zu fliegen.

8

bestimmte Verben → Infinitiv mit „zu“	„haben“ + Nomen → Infinitiv mit „zu“	„es“ + Adjektiv → Infinitiv mit „zu“
Daniel hat vor, Anna anzurufen.	Daniel hat Lust, mit Anna in die Disco zu gehen.	Es ist wichtig, gemeinsame Interessen zu haben.
Daniel sagt, dass er angefangen hat, Flöte zu spielen.	Irene hat keine Lust, ins Kino zu gehen.	Anna findet es nett, mit Daniel zu reden.
Daniel versucht, Konzertkarten zu bekommen.	Nachts hat sie ein bisschen Angst, ihr Auto aus der Garage zu holen.	Lisa findet es wichtig, bei Verabredungen Telefonnummern auszutauschen.
Seit zwei Stunden versucht er, ihn anzurufen.		Anna meint, es ist wichtig, gemeinsame Interessen zu haben.
Nächsten Monat fange ich an, Klavier zu lernen.		Anna findet es nicht einfach, immer das Richtige zu sagen.
Unsere Chefin hat verboten, im Büro zu rauchen.		Es ist sehr unhöflich, zu spät zu kommen.
Ich habe meiner Mutter versprochen, sie im Krankenhaus zu besuchen.		Es ist schwierig, Eintrittskarten zu bekommen.
Ich helfe dir, sie ins Haus zu tragen.		Es ist sicher langweilig, da stundenlang zuzusehen.
Aber Erich hat es nicht geschafft, zu unserer Verabredung zu kommen.		Ich finde es sehr anstrengend, so viele Überstunden zu machen.
Herr Sommer hat vor, am Samstag DVDs auszuleihen.		Es ist stressig, drei Termine an einem Tag zu haben.
Meine Großmutter hat begonnen, Bilder zu malen.		
Ich schaffe es nicht, länger als eine Minute zuzuhören.		

9 a Daniel, Anna b Anna, zu c Anna, \ d Daniel, \ e Daniel, zu f Daniel, Anna, \

10 jemanden einladen c einen Terminvorschlag machen b, h absagen d, g zusagen f, i den Termin vereinbaren e, j

11 Lösungsvorschlag: Ich würde gern mit dir Tennis spielen. Geht es am Mittwoch um 15:00 Uhr? – Der Termin passt leider nicht. Da habe ich vor, meine Mutter im Krankenhaus zu besuchen. Hast du am Montag um 15:00 Uhr Zeit? – Der Termin passt mir gut. – Gut, dann treffen wir uns am Montag um 15:00 Uhr.

C

1 b \ c \ d tamina e Figaro

2 a Feuerzeug b10 das Streichholz c16 die Bohne d2 die Creme e5 das Holz f3 der Briefumschlag g12 der Knopf h7 die Linie i15 das Loch j6 der Turm k1 die Mülltonne l9 der Alkohol m14 die Taste n11 das Parfüm o8 die Tüte p4 der Stoff

3 a Streichhölzer b Turm c Bohnen d Holz e Knöpfen f tüten g creme, Parfüm

4 Lösungsvorschlag: b Schach. c Ella hat einen Sohn. Er mag kein Gemüse. d Ella wohnt mit ihrer Familie in einer Wohnung in der Stadt. e Sie trägt im Winter am liebsten warme bunte Jacken mit großen Knöpfen. f Ella verwendet gern Papiertüten. Das ist gut für die Umwelt. g Kosmetik ist für Ella nicht so wichtig. Sie benutzt eine Gesichtscreme aber kein Parfüm.

5 a hören b sehen c schmecken

6

HR	mit dem hübschen Hut, auf deinem braunen Regal, mit dem heißen Tee
SR1	seine hohe Stimme, welche kleine Flöte, dieser windige Tag, das blaue Meer, dieses kleine Mädchen, welches neue Bild, diese große Kanne, unsere süße Schokolade, seine große Portion Nudeln
SR2	mein altes Klavier, ein interessanter Film, mein kleines Glas Milch,
PL1	

7 b1 –e, -en c2 –en, -en d3 –en, -en, -es, -es e4 -e, -e, -e

8 a mein schmutziges Geschirr c meine fröhlichen Nachbarn d ihre lauten Kinder e ihren neuen Instrumenten f meine schwierigen Lernwörter g einem langen Arbeitstag h meinem kleinen Schreibtisch

Aussprache

1 b /r/ c /n/ d // e /n/ f /r/ g // h /r/ i // j /n/ k /n/ l //

2 reich – leicht, stellen – nennen, Salz – Sand, erleben – neben, fehlen – Fenster, nass – lassen, fallen – fahren, Zahn – Zahl, fühlen – führen

Schreibwerkstatt

1 a Gerda will Anton und Luise in die Oper einladen. b Die Veranstaltung beginnt (am Donnerstag, den 10.11.) um 19:30 Uhr.

- 2 Lösungsvorschlag: **Absage Wer?** Luise **Warum?** Weil Alex und sie Freunde zum Abendessen eingeladen haben. **Erfahrung mit Opernbesuchen** Sie geht regelmäßig in die Oper. Es gefällt ihr immer sehr gut. Es macht Spaß, sich schön anzuziehen und drei Stunden lang wunderbare Musik zu hören. **Zusage Wer?** Anton **Warum?** Seine Französischlehrerin ist krank und die Sprachenschule hat seinen Französischkurs abgesagt. Deshalb hat er Zeit. **Erfahrung mit Opernbesuchen** Er war noch nie in der Oper. Er weiß nicht, was man für die Oper anzieht, wie lange es dauert und wie viel die Karten kosten.
- 3 Lösungsvorschlag (b):
Liebe Simone, vielen Dank für Deine Einladung. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Leider kann ich am Mittwoch nicht mit ins Museum gehen, weil ich schon mit Sandra verabredet bin. Ich muss ihr bei einer Hausaufgabe helfen. Ich finde es toll, dass Ihr ins Museum geht, mir gefallen die Bilder von Dix und Beckmann sehr gut! Ich habe eine Ausstellung gesehen, die Kunst ab 1950 bis zur Gegenwart zeigt, sie war sehr toll. Vielleicht können wir sie noch einmal zusammen anschauen. Am Freitag habe ich noch nichts vor, habt Ihr am Freitag Zeit? Ich wünsche Euch viel Spaß im Museum, es wird sicher interessant! Viele Grüße Max

Lektion 18 Wie bleibst du gesund?

A

- 1 **Situation 1** Zeichnen **Situation 2 a** Radfahrer, biegt, ab **Situation 3 d** sich beeilen, Kreuzung, unterwegs **Situation 4 b** Panne, Tankstelle **Situation 5 c** parkt, Fahrzeugs
- 2 **Situation 2 A** Radfahrer **Situation 3 A** Fußgänger **Situation 4 B** verpassen **Situation 5 A** weiter
- 3 **a** Wem? Was? **b** Wer? Wem? Was? zu Fuß **c** Wer? Wem? Was? Flugzeug **d** Wer? Wem? Was? Moped **e** Was? Wer? Wem? Fahrrad **f** Wer? Wem? Was? Auto
- 4 **b** Er hat sie mir aufgeschrieben. Der Angestellte hat Tina den Bahnhof und den Bahnsteig aufgeschrieben. **c** Er hat es mir empfohlen. Der Mechaniker hat Martin ein Motorrad empfohlen. **d** Er hat sie ihnen sehr gut erklärt. Herr Lorenz hat den Kindern die Regeln sehr gut erklärt. **e** Ich habe sie ihr gegeben. Paula hat der Frau am Schalter einen Koffer und eine Reisetasche gegeben. **f** Er hat ihn uns geliehen. Der Rezeptionist hat Emil und Anna einen Schirm geliehen.
- 5 **a** Ich wollte ihr ein Computerspiel kaufen, aber ein Fahrrad ist sicher besser. **b** Woher weißt du von Martinas Unfall? Anuk hat mir die Geschichte erzählt. **c** Hast du Elisabeth dein Moped geliehen? Ja, aber sie hat es mir schon wieder zurückgebracht. **d** Ich verstehe das nicht. Kannst du mir die Matheaufgabe erklären? Ich zeige dir eine gute Internetseite, die hilft dir sicher weiter. **e** Alex, kannst du mir bitte mein Werkzeug bringen? Ja, ich hole es dir sofort. **f** Von wem ist dieser Brief? Hat dir jemand etwas Nettos geschrieben? Nein, im Gegenteil. Die Werkstatt hat mir die Rechnung für die Reparatur geschickt.
- 6 **Akkusativ** dich, uns, sie/Sie **Dativ** mir, ihm, ihr, euch
- 7 **b** sie, ihm **c** sie, dir **d** sie, uns **e** es, dir **f** sie, Ihnen

- 8 **b** Könntest du Johanna bitte die Rechnung bezahlen? **c** Könntest du dem Hund bitte das Handy wegnehmen? **d** Könntest du Petra bitte den Brief vom Amt zeigen? **e** Könntest du mir bitte den Namen des Films aufschreiben?

B

- 1 ~~Mopeds~~ → Autos, ~~Seine Hand~~ → Sein Bein, ~~konzentriert~~ → entschuldigt, ~~Autobusse und Straßenbahnen~~ → Radwege/Fahrradwege, ~~Autounfall~~ → Fahrradunfall, ~~auf dem Land~~ → (mitten) in der Stadt, ~~am Bein~~ → am Arm, ~~nicht~~ → bis gestern, ~~bei ihrem Arzt~~ → in der Apotheke

- 2 **Nominativ Singular** eines/eins, eine **Plural** welche **Akkusativ Singular** einen, eines/eins, eine **Plural** welche

- 3 **b** Radwege, welche/einen **c** ein Taxi, eines/eins **d** eine Apotheke, eine **e** einen Unfall, einen **f** einen Erste-Hilfe-Kasten, einer

4

krank werden	krank sein	Hilfe bekommen / gesund werden
hinfallen Grippe bekommen Schnupfen bekommen einen Unfall haben sich verletzen	am Bein verletzt sein Schmerzen im Arm haben Magenschmerzen haben Zahnschmerzen haben Husten haben Herzprobleme haben	ein Rezept bekommen ein Mittel gegen Kopfschmerzen nehmen Hustensaft kaufen Tabletten nehmen Tee trinken

- 5 **b** Grippe **c** verletzen **d** Fieber **e** am Bein verletzt **f** Zahnschmerzen **g** ein Rezept **h** Tee, Hustensaft **i** den Notarzt gerufen

- 6 **b7 c1 d5 e2 f4 g3**

- 7 **b** unsere Katze **c** meinen Zahnarzt **d** Tabletten **e** sein Hustensaft **f** eine Quittung **g** ein Baby

- 8 **b** Ihre **c** Ihrer **d** Ihre **e** Ihren **f** Ihres

C

- 1 **a** täglich mit dem Rad zu fahren. **b** von der Westküste zur Ostküste der USA fahren. **c** hat beim „Race Across America“ mitgemacht. **d** erreicht bei seinen Rekordversuchen mehr als 200 km/h. **e** dass Sport zu einer Droge wird.

- 2 **b** empfehlen **c** vorbereiten **d** untersuchen **e** spielen **f** arbeiten **g** sich verletzen **h** anfangen **i** laufen **j** erklären

- 3 **b** Verletzungen **c** Erklärung **d** Untersuchung **e** Läufer, Läuferinnen **f** Empfehlung

- 4 **Nominativ** Wer? jemand, niemand **Akkusativ** niemanden **Dativ** Wem? jemandem **a** Wer? **b** Wem? Wen? **c** Wen? Wem?

- 5 **a** niemanden **b** jemandem, jemand **c** jemanden **d** niemand **e** niemand **f** niemanden

- 6 Lösungsvorschlag: **a** Sie geht bergsteigen. **b** Sie würden ihre Tochter gern in einem „normalen“ Beruf sehen. Sie sollte die Matura machen und mit dem Studium beginnen. **c** Alex ist beim Bergsteigen tödlich verunglückt. **d** Sie möchte den Cho Oyu an der Grenze zwischen China und Nepal besteigen.

7

Wort	Wortart	Erklärung
b Expeditionen	Nomen	eine anstrengende, schwierige Reise
c Bergsteigen	Nomen	auf Berge steigen, klettern
d waghalsige	Adjektiv	sehr gefährliche
e Willen	Nomen	was jemand will
f abgebrochen	Verb	aufhören
g begeisterter	Adjektiv	sehr interessiert sein
h tödlich verunglückt	Verb	bei einem Unfall sterben
i Hausberg	Nomen	Berg neben dem Heimatort
j unerwarteter	Adjektiv	nicht erwartet
k Wetterumschwung	Nomen	wenn das Wetter plötzlich anders wird
l Abstieg	Nomen	wenn man hinunter steigt
m Bergnot	Nomen	Probleme beim Klettern haben
n Achttausender	Nomen	Berg, der mehr als 8000 m hoch ist

Aussprache

1 **b** kein /h/ **c** /h/ **d** kein /h/ **e** /h/ **f** kein /h/ **g** /h/ **h** kein /h/ **i** /h/ **j** kein /h/

3 **b**Ä **c**Ä **d**Ä **e**Ä **f**P

Schreibwerkstatt

1 **a**P **b**B

2 **a** Wie ist eigentlich das Wetter bei Euch? Was soll ich einpacken? Sind T-Shirts und Jeans o.k. oder brauche ich auch warme Sachen? Spielst du eigentlich Tennis? Weißt du schon, was wir machen? Wie sieht es bei euch aus? Welche typischen Speisen und Getränke gibt es? Was macht man in der Freizeit? **b** Können Sie uns bitte sagen, ob Donnerstag als Termin für Sie passt? Können Sie Herrn Krüger vom Flughafen abholen oder soll er ein Taxi nehmen? Können Sie ein Hotelzimmer für unseren Mitarbeiter reservieren? Könnten Sie Herrn Krüger auch ein paar Tipps für das Wochenende geben?

3 Lösungsvorschlag:

Sehr geehrter Herr Kuhn, vielen Dank für die Nachricht. Donnerstag passt leider nicht, weil wir am Donnerstag schon sehr viele Termine haben. Wir könnten den Termin aber auf Freitag verschieben. Vielleicht kann Herr Krüger das Flugzeug am Morgen nehmen? Dann kann ich Herrn Krüger gern abholen. Wenn Herr Krüger am Nachmittag kommt, kann ich ihn leider nicht abholen. Dann muss er ein Taxi nehmen. Die Fahrt dauert 20 Minuten. Ich kann das Hotel Continentale empfehlen. Ich reserviere gern ein Zimmer für Herrn Krüger und schicke Ihnen die Reservierung zu. Ich kann Herrn Krüger auch gern Tipps für das Wochenende geben. Bei uns kann man viele Dinge machen. Touristen besichtigen gern den Hafen und die historische Altstadt. Vielleicht hat Herr Krüger Lust, eine Hafentrundfahrt zu machen. Bitte teilen Sie uns mit, ob der Freitag für Sie passt. Mit freundlichen Grüßen Florian Eisner